

Integration durch Gemeinschaftsaktion

GESELLSCHAFT Ehrenamtlicher Einsatz am Wittmunder Naturschutzhof – Über Grenzen hinweg

Internationale Gruppe bringt Renovierung der Bildungsstätte voran.

JEVER/WITTMUND/RKÖ – „Ehrenamt ist keine Einbahnstraße. Bürgerschaftliches Engagement muss gelernt und praktiziert werden“, sagt Manfred Sell, Projektleiter in der „Sozialen Integrationswerkstatt“ in Jever. Auf Anregung von Bernd-Uwe Janssen vom Vorstand des Vereins Naturschutzhof Wittmunder Wald hatten sich Helfer aus Jever, Wittmund und Friedeburg auf den Weg zum Naturschutzhof gemacht, um sich ehrenamtlich zu engagieren.

Ehrenamt und Solidarität lassen sich nicht an Kreis- und nicht an Ländergrenzen festmachen. So waren beim Aktionstag auch vier junge Männer aus Afghanistan und zwei Helfer aus Syrien dabei. Die Teilnehmer aus der „Sozialen Integrationswerkstatt – Bildungsregion Friesland“ und weitere Mitstreiter verbrachten einen Teil ihres Wochenendes im Wittmunder Wald. Und das nicht untätig: Der Renovierungsfortschritt beim Naturschutzhof hatte eine Aufräumaktion dringend notwendig gemacht. So wurde das Außengelände gesäubert, Abraum gesammelt, In-



Im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion wurde die Renovierung des Naturschutzhofes vorangetrieben.

BILD: RAINER KÖPSELL

nenräume geleert, gereinigt und weiter ausgebaut – alles Arbeiten, die man am besten gemeinsam erledigt. Zum Schluss waren weitere Ausbauschritte gelungen und ein riesiger Container mit Schutt und Abraum gefüllt.

„Man kann über solche Ak-

tionen den neuen Mitbürgern ein gutes Beispiel von ehrenamtlichem Tun geben. Den Teilnehmern, die mitgemacht haben, stellen wir gern eine Bescheinigung aus, die später bei Bewerbungen um Ausbildungs- oder Arbeitsstellen nützlich sein kann. Sie belegt

auch die Wertschätzung des Ehrenamts“, erklärt Manfred Sell, der auch im Vorstand der Wittmunder Initiative „Gemeinsam Hand in Hand, Förderkreis für Flüchtlinge in Wittmund“ aktiv ist.

Genügend Zeit und Gelegenheit ins persönliche Ge-

spräch zu kommen, gab es dann in der Mittagspause der Helfer im Blockhaus auf dem Naturschutzhofgelände.

Die Bildungs- und Naturschutzaufgabe der Einrichtung konnte auf diese Weise mit Integration verbunden werden.